



# Der Forstgarten



## Historie



Julius Ernst von Buggenhagen (1736 - 1806), seit 1777 Kammerpräsident der preußischen Regierung in Kleve, setzte die Tradition der nassauischen Gartenkunst fort. Neben dem „Schlossgarten“ an der Schwanenburg schuf er ab 1782 die sogenannte „Neue Plantage“. Der Park gehörte mit seinen regelmäßigen Wasserbecken, verschlungenen Wegen, Ruheplätzen sowie einem Labyrinth („Doolhof“) dem Übergangsstil zwischen Barock- und Landschaftsgarten an. Die Bepflanzung mit fremdländischen Gehölzen ent-



sprach der botanischen Sammelleidenschaft jener Zeit. Die Bäume wurden von preußischen Baumschulen (u.a. Duisburg, Berlin-Tegel), aber auch aus den Niederlanden (Arnhem, Utrecht) angeliefert. Als Buggenhagen 1793 Kleve verließ, zählte die Gehölzliste 156 Exemplare. Aus der Erstanlage sind bis heute mehrere Bäume erhalten.

Während der französischen Besatzungszeit (1794 - 1814) hieß der Park „Jardin Anglais“ (Englischer Garten). Maximilian Friedrich Weyhe, der die Anlage in den 1820er Jahren

im Landschaftsstil umgestaltete, sprach vom „Forstbotanischen Garten“; schließlich setzte sich der Name „Forstgarten“ durch. Nach mehr als 150 Jahren der Vernachlässigung wird seit 1978 nach Entwürfen der Gartenarchitekten Gustav und Rose Wörner (Wuppertal) der historische Weyhe-Park wiederhergestellt. Die ehemalige Baumschule, der heutige Blumenhof, wurde Weyhes Stil angeglichen.

**1752**  
Planung eines „Lust Büschgens“ für die Kurgäste.

**1782 - 1793**  
Anlage der „Neuen Plantage“ nach Plänen von Kammerpräsident J. E. von Buggenhagen und Bauinspektor Franke, Anlage einer Baumschule im Bereich des heutigen Blumenhofs.

**1822 - 1830**  
Umformung des Parks nach einem Plan von M. F. Weyhe.

**1854**  
Bau des neugotischen Brücktors von J. A. Dieterichs.

**1858 - 1859**  
Aufstellung eines Sockels mit Vase auf der Insel im nördlichen Weiher.

**1935**  
Beseitigung des Weyheschen Wegesystems.

**seit 1978**  
Restaurierung der Anlage durch G. u. R. Wörner (Wuppertal).



Schneeglöckchenbaum



Tulpenbaum



## Der Forstgarten

Mitglied im Verein  
Straße der Gartenkunst  
zwischen Rhein und Maas  
Tuinen en Tuinkunst  
tussen Rijn en Maas



**Wirtschaft & Tourismus  
Stadt Kleve GmbH**

Minoritenplatz 2 · 47533 Kleve  
Tel. 0049 2821 84-806  
info@wtm-kleve.de

[www.kleve-tourismus.de](http://www.kleve-tourismus.de)  
[www.facebook.com/  
KleveNiederrhein](https://www.facebook.com/KleveNiederrhein)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr 10 - 17 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Änderungen vorbehalten





**Herzlich Willkommen im Forstgarten Kleve. Wir haben für Sie einen Rundgang zu den dendrologisch wertvollsten Bäumen zusammengestellt. Startpunkt ist am Eingang Joseph-Beuys-Allee / Ecke Tiergartenstraße.**

### 37 Platane

*Platanus x acerifolia*, Südeuropa.  
Kreuzung aus der Morgenländischen und Abendländischen Platane, um 1650 in Spanien/ Südf frankreich entstanden. Mächtige Bäume von über 30 m Höhe zählen zu den größten im Park. Markantes Rindenmuster durch sich ablösende unregelmäßige Rindenstücke. Die Platanen an der Wasserburgallee (östliche Begrenzung des Forstgartens) sind besonders eindrucksvoll.

### 11 Weihrauchzeder

*Calocedrus decurrens*, Kalifornien.  
Seit 1853 in Europa, 30 - 40 m hoher Baum von säulenförmigem Wuchs.

### 43 Flügelnuss

*Pterocarya fraxinifolia*, Kaukasus.  
Seit 1782 in Europa. 25 - 30 m hoher, meist vielstämmiger, breitenkroniger Baum. Früchte mit zwei deutlichen halbkreisförmigen Flügeln an 25 - 40 cm langen Stielen. In Deutschland häufiger Parkbaum.

### 6 Götterbaum

*Ailanthus altissima*, China.  
Seit 1751 in Europa. Großer, bis 30 m hoher, raschwüchsiger Baum, seine Blüten sind sehr nektarreich.

### 30 Tulpenbaum

*Liriodendron tulipifera*, Nordamerika.  
Der Baum hat unverwechselbar geformte Blätter: Vierlappig, vorn mit wellenförmigem Einschnitt. Die Blüten (Tulpen) erscheinen im Juni, sie sind gelbgrün mit gelben und orangefarbenen, flammenartigen Flecken. Goldgelbe Herbstfärbung. In seiner Heimat Nordamerika wird der Baum bis zu 60 m hoch, bei uns bis zu 30 m. Seit 1650 in Europa, seit 1787 in Kleve. Hier viele stattliche Bäume, teils schon von J. E. von Buggenhagen gepflanzt.

„Vor allem sehenswert sind die vier Tulpenbäume in der Mitte des Forstgartens, die es an Größe und Ausdehnung mit vierhundertjährigen Eichen aufnehmen“ (F. M. Völker, 1826).

### 60 Silberlinde

*Tilia tomentosa*, Südosteuropa.  
Seit 1767 in Kultur. Bis zu 28 m hoher Baum, Blattunterseite silberfarben, daher der Name. Goldgelbes Herbstlaub.

### 13 Hickorynuss

*Carya illinoensis*, Amerika.  
Der aus den Neuenglandstaaten Amerikas stammende 30 - 40 m hohe Baum gelangte schon 1629 nach England. Herbstfärbung des Laubs leuchtend gelb.

### 36 Weymouthskiefer

*Pinus strobus*, Nordamerika.  
Seit 1705 in Europa. Bis zu 32 m hoher Baum, Name nach Lord Weymouth, der den Baum im 18. Jh. in England anpflanzte. Seit 1782 in Kleve, Lieblingsbaum von J. E. von Buggenhagen. Einige stattliche Bäume sind in der von ihm gepflanzten Allee erhalten geblieben.

### 14 Edelkastanie

*Castanea sativa*, Südeuropa.  
Der in Südeuropa und Kleinasien heimische 30 - 35 m hohe Baum wurde wegen der geschätzten Früchte schon von den Römern eingeführt. Die zwei alten Bäume am Nordufer des großen Weihers pflanzte 1825 M. F. Weyhe.

### 29 Amberbaum

*Liquidambar styraciflua*, Nordamerika.

Seit 1681 in Europa. Bei uns bis zu 28 m hoher Baum von kegelförmigem Wuchs. Holz und Harz sind sehr aromatisch, der Duft erinnert an Amber, daher der Name. Seit 1785 in Kleve nachgewiesen. Prachtvolle Herbstfärbung, abgestuft von hellgrün über gelb bis purpurrot in der Spitze.

### 42 Douglasie

*Pseudotsuga menziesii*, Nordamerika.  
Wird an der Pazifikküste bis 90 m, bei uns bis 55 m hoch. Seit 1827 in Europa.

### 24 Ginkgobaum

*Ginkgo biloba*, China, Japan.  
Bis über 30 m hoher Baum mit unterschiedlichen Wuchsformen. Der Ginkgo steht entwicklungs-geschichtlich vor der Zeit der Nadelbäume und überlebte als einzige Art einer großen Pflanzenklasse, die vor 200 Millionen Jahren weltweit verbreitet war. In Ostasien wurde er häufig in Tempelbezirken als heiliger Baum gepflanzt. Seit 1758 in Europa, seit 1788 in Kleve nachgewiesen; jetzt mehrere stattliche Exemplare im Forstgarten und im Blumenhof. Goldgelbe Herbstfärbung. Der Ginkgo (eigentlich Ginkyo „Silberaprikose“) wurde 1815 von Goethe in einem Gedicht besungen.

er im westlichen China (Provinzen Sichuan und Hupeh) wiederentdeckt wurde. 1948 gelangte er nach Europa. Laubabwerfend.

### 52 Fieberbaum

*Sassafras albidum*, Nordamerika.  
Seit 1630 in Europa bekannt. Aromatischer Baum. In der Heimat von den Indianern medizinisch genutzt. Bei uns jedoch selten in Parks.

### 20 Sicheltanne

*Cryptomeria japonica*, China, Japan.  
Gelangte 1842 von China und 1861 von Japan nach Europa. 20 - 30 m hoher Baum mit auffallend schlankem, geradem Stamm.

### 15 Trompetenbaum

*Catalpa bignonioides*, Nordamerika.  
Der aus den USA stammende Baum hat seinen Namen aufgrund der trompetenähnlichen Blüten, die zu Rispen vereinigt sind. Die Fruchtkapseln werden bis zu 35 cm lang. Blätter recht groß und herzförmig. Seit 1726 in Europa, seit 1785 in Kleve.

### 55 Eibe

*Taxus baccata*, Europa.  
Immergrüner Strauch oder kleiner 10 - 20 m hoher Baum, wird über 1000 Jahre alt. Im Park mehrere ältere Exemplare.

### 4 Rote Rosskastanie

*Aesculus x carnea*, Südeuropa.  
Durch Kreuzung vor 1818 entstandene Art. Mittelgroßer, bis zu 20 m hoher Baum, Blüte rot, Kastanien glänzend braun; die Fruchtschalen haben kaum Stacheln. Winterknospen nicht klebrig.

### 57 Riesenlebensbaum

*Thuja plicata*, Nordamerika.  
Seit 1853 in Europa. Bis zu 40 m hoher schlankwachsender Baum.

### 21 Rotbuche

*Fagus sylvatica*, Mitteleuropa.  
Bis zu 35 m hoher, breitenkroniger Baum. Am Südennde des Wassergrabens ein prachtvoller alter Baum mit tief herabhängenden Zweigen, einer der schönsten Bäume des Parks.



### 26 Schneeglöckchenbaum

*Halesia carolina*, Nordamerika.  
Seit 1897 in Europa. Strauchartiger Baum, trägt im Frühjahr reichen, dekorativen Blütenschmuck, im Herbst leuchtend gelbes Laub.

### 46 Stieleiche

*Quercus robur*, Europa.  
Bis zu 30 m hoher Baum mit knorrigem, stark konisch zulaufendem Stamm, der nicht bis zum Wipfel durchgeht. Hier viele schöne, alte Bäume.

### 33 Urweltmammutbaum

*Metasequoia glyptostroboides*, China.  
Bis 1941 galt dieser Baum, der zu den Sumpfympressengewächsen zählt, als ausgestorben. Man kannte ihn nur aus fossilen Resten, bis

### 22 Blutbuche

*Fagus sylvatica 'Purpurea'*, Mitteleuropa.  
Spielart der Rotbuche mit tiefrotem Laub, das Blattgrün (Chlorophyll) wird von einem roten Farbstoff überdeckt. Mehrere alte Exemplare im Park. Schon 1782 in Kleve nachgewiesen.

### 53 Mammutbaum

*Sequoiadendron giganteum*, Kalifornien.  
Seit 1853 in Europa. Der Baum wird in seiner Heimat (Sierra Nevada, Kalifornien) bis zu 100 m hoch, bei uns bis zu 50 m. Alter in der Heimat zwischen 400 bis 1000 Jahre. Der Stamm (Umfang bis zu 20 m) weist eine dicke, schwammige, rotbraune Rinde auf. Im Park zwei alte Bäume, der im südlichen Teil besonders sehenswert, einer

### 16 Libanonzeder

*Cedrus libani*, Libanon.  
Seit 1638 in Europa, schon 1785 in Kleve nachgewiesen. Bis zu 35 m hoher, langsamwüchsiger Baum. 1999 gepflanzt.

### 62 Flatterulme

*Ulmus laevis*, Europa.  
Bis zu 35 m hoher Baum, Blüten und Früchte lang gestielt, Flügel der Früchte bewimpert, mit V-Einschnitt. Blätter sind unterseits behaart und am Grund stark asymmetrisch.

### 45 Weideneiche

*Quercus phellos*, Nordamerika.  
Seit 1723 in Europa. Bis zu 25 m hohe Eiche mit weidenähnlichen Blättern, seit 1801 in Kleve nachgewiesen.